

dem Landwasserviadukt. Er scheint schon ziemlich in die Jahre gekommen zu sein. Einige Felsen sind schon etwas abgebröckelt, und auch die Landschaft ist doch recht angestaubt. Es wird Zeit für eine Überarbeitung. Aber ein beeindruckender Ausblick ist das schon, 70 Zentimeter über der Landwasser. Jetzt erreicht mein Zug den zweiten Schattenbahnhof der Anlage, Samedan. Auch hier geht die Fahrt zuerst in eine Kehrschleife, um danach in einem der neun Abstellgleise zu enden. Es können zusätzlich zwei Wendezüge abgestellt werden.

Ja, das war sie nun, meine Fahrt durch «mein» Bündnerland. Mit vielen Eindrücken im Gepäck trete ich die Heimreise nach München an. Es gibt daheim noch viel zu tun. Da sind noch einige Bauabschnitte, die auf ihre Fertigstellung beziehungsweise Abarbeitung warten. Das Betriebskonzept mit Anpassung der Software steckt erst in den Anfängen, und auch an den Fahrzeugen gibt es noch viel zu tun. Die nächsten Teilprojekte warten schon auf die Abarbeitung und die Recherche vor Ort.



Der Herbst von seiner schönsten Seite. Die RHB bringt uns hin!



Über den Erbauer Robert Schindler

- Geboren 1965 in München, verheiratet, ein Sohn
- Nach der Ausbildung als Maschinenschlosser und Maschinentechniker seit 1989 bei Krauss-Maffei, jetzt Siemens AG, im Lokomotivbau tätig
- Haupttätigkeit in der Arbeitsvorbereitung als Schnittstelle zwischen Vertrieb und Konstruktion sowie Logistik und Fertigung im Werk
- Nebentätigkeit als Werksfotograf für Dokumentationsaufgaben